

## **Neun Wahlprüfsteine für den Radverkehr im Nordosten**

### **Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club MV, Landestourismusverband und Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern bringen Herausforderung für landesweites Radverkehrskonzept auf den Punkt**

Anlässlich der am 26. September dieses Jahres anstehenden Landtagswahl haben der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club MV, der Landestourismusverband und die Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern neun Wahlprüfsteine für den Radverkehr veröffentlicht. Ziel ist es, die notwendigen Handlungsschwerpunkte mit zeitlichem Umsetzungsrahmen für die Entwicklung eines trag- und zukunftsfähigen Radverkehrskonzeptes im Nordosten, das auch touristischen Anforderungen standhält, zu definieren. Gleichzeitig sollen sie im Hinblick auf die Klimaschutzziele der Bundesregierung als Beitrag zur Verkehrswende dienen. Die Wahlprüfsteine beziehen sich im Wesentlichen auf den Infrastrukturausbau, die Benennung von Verantwortlichen sowie die Ausgestaltung der finanziellen Mittel für diesen Bereich. Ferner geht es um den Aufbau einer Fahrradkultur sowie dessen öffentliche Bewerbung.

Dazu Horst Krumpfen, ADFC-Landesvorsitzender: „Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und der damit notwendigen Verkehrswende darf es kein ‚Weiter so!‘ nach der Landtagswahl geben. Die Investitionen in eine sichere Fahrradinfrastruktur müssen der Lebenswirklichkeit sowohl im Bereich des Alltagsradverkehrs als auch des touristischen Radverkehrs werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern muss endlich ein landesweites Radnetz schaffen, das sicheren Radverkehr in Stadt und Land ermöglicht, denn andernfalls wird die Verkehrswende nicht zu schaffen sein. Wir müssen endlich weg von autozentrierter Verkehrsplanung.“

Tobias Weitendorf, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, ergänzte: Beim Radverkehr kommt es jetzt drauf an. Wir dürfen den Anschluss nicht verlieren und müssen zugleich Wege, Infrastruktur und Produkte nach vorn entwickeln. Das ist eine Mammutaufgabe mit einer Menge Zuständigen, die die nächste Landesregierung mit voller Kraft angehen muss. Jeglicher Aufwand wird sich lohnen, denn dem nachhaltigen und vernetzten Verkehr für Gäste und Einheimische gehört die Zukunft.

**Zu den Wahlprüfsteinen:** [Link zur PDF](#)

**Wahlprüfsteine des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs MV (ADFC MV), des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern (TMV) und der Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern (AGFK)**

## **Infrastruktur**

### **1. Lückenloses RadNETZ MV gemeinsam entwickeln und realisieren!**

Lückenlose, sichere und nach einheitlichen Qualitätsstandards ausgebaute Radwegenetze in und zwischen den einzelnen Kommunen bilden die Grundlage für die nachhaltige Verlagerung des Verkehrs und die Erreichung der angestrebten Mobilitätswende. Die Förderung der regionalen Radwegenetze und darauf aufbauend die Entwicklung eines landesweiten Radwegenetzes, wo sowohl der Alltagsradverkehr als auch der touristische Radverkehr angemessen Berücksichtigung finden, müssen oberste Priorität bei Radprojekten des Landes haben.

- 🚲 Bis wann wird Ihre Partei ein flächendeckendes Radwegenetz für Mecklenburg-Vorpommern verwirklichen?
- 🚲 Welche konkreten Initiativen wird Ihre Partei dafür ergreifen?
- 🚲 Welche Finanzen werden Sie im Landeshaushalt dafür vorsehen?

### **2. Radfernwege durchgängig modernisieren!**

Der Radtourismus ist eine wichtige Säule des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern. Fast jeder zweite Gast nutzt Erhebungen zufolge das Rad während seines Aufenthaltes. Die wirtschaftlichen Potenziale des Radtourismus werden in Mecklenburg-Vorpommern jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Die unterschiedlichen Qualitätsstandards und zum Teil erheblichen Mängel auf den ausgewiesenen neun Radfernwegen des Landes beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit stark. Eine besondere Hürde bei der durchgängigen Instandhaltung stellen die zahlreichen Straßenbaulasträgerschaften dar.

- 🚲 Ist Ihre Partei bereit, die geforderte Übernahme der neun Radfernwege in die Verantwortung des Landes in der nächsten Legislaturperiode umzusetzen?
- 🚲 Wenn Ihre Partei die neun Radfernwege nicht in Landeshoheit sieht, wie wollen Sie andernfalls die die notwendige Sanierung und Verbesserung angehen?

### **3. Radinfrastruktur zeitgemäß erneuern und ausbauen!**

Zu guter Radinfrastruktur gehören sichere und komfortable Radwege und – wo immer möglich – eigenständige Trassen für den Radverkehr, aber beispielsweise auch konfliktfreie Einmündungen und Kreuzungen, eindeutige Beschilderungen, sichere Abstellanlagen, ein zuverlässiger Winterdienst, eine klare Regelung an Baustellen und Serviceangebote für Einheimische und Urlauber. Diese in hoher Qualität vorzuhalten stärkt die Lebensqualität der Einheimischen und verbessert zudem die Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Radreiseregionen, was zu einer höheren Wertschöpfung führen wird.

- 🚲 Wie viel Geld wird Ihre Partei für die Modernisierung, den Erhalt und Ausbau der Radinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern jährlich zur Verfügung stellen?

🚲 Wie wird Ihre Partei das Instandhaltungsmanagement im Unterschied zur aktuellen Situation organisieren?

#### **4. Fahrrad als intermodales Verkehrsmittel stärken**

Der Erfolg der Mobilitätswende hängt neben einer guten Radinfrastruktur entscheidend davon ab, den Radverkehr und den ÖPNV effizient miteinander zu verknüpfen, um Pkw-Fahrten in bemerkenswertem Umfang einsparen zu können. Die wesentlichen Handlungsfelder sind die Ausweitung und Harmonisierung der Fahrradmitnahmemöglichkeiten, die barrierefreie Gestaltung der Bahnhöfe, der Bau von sicheren Abstellanlagen in Kombination mit Lademöglichkeiten für E-Bikes und der Ausbau von Fahrradverleihsystemen.

🚲 Welche Maßnahmen wird Ihre Partei als Erstes umsetzen?

## **Politik und Verwaltung**

#### **5. Mehr Personal und effizientere Strukturen schaffen!**

Um die vielschichtigen Themen der Radmobilität wirksam zu lösen, bedarf es zum einen eine den Anforderungen entsprechende Personalausstattung auf allen Verwaltungsebenen und zum anderen eine systematische und ressortübergreifende Koordinierung der Radverkehrsbelange in der Landesverwaltung sowie zwischen Landesverwaltung und Kommunen mit festgelegten Verantwortlichkeiten. Der Radverkehr muss als verbindliche Querschnittsaufgabe anerkannt und verankert werden. Auch die Überwachung des Verkehrs in Bezug auf Behinderungen des Radverkehrs bedarf der verstärkten Aufmerksamkeit der zuständigen Stellen. Aus diesem Grund fordern wir die Schaffung eines eigenen Referates im Verkehrsministerium sowie der Stelle eines Landesradverkehrsbeauftragten mit ressortübergreifender Zuständigkeiten und eigenen finanziellen Mitteln. Zudem muss die AGFK als ein funktionstüchtiges Netzwerk des Landes unterstützt und gefördert werden. Auch die Koordinierung des Radwegebaus muss analog zum Straßenbau landesweit organisiert werden.

🚲 Wie steht Ihre Partei zu diesen Vorschlägen?

#### **6. Umfangreiche Finanzierung und leicht zugängliche Förderprogramme aufsetzen!**

Der Radverkehr ist im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln erheblich unterfinanziert. Bund, Land und Kommunen müssen mehr Investitionen tätigen, um den Bedarf an Radverkehrsinfrastruktur zu decken. Der Großteil der Radverkehrsinfrastruktur liegt in kommunaler Hand. Aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen zählt die Radverkehrspolitik nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben, was die aktive Radverkehrsförderung vor Ort oftmals verhindert. Wir fordern deshalb, den Radverkehr zur kommunalen Pflichtaufgabe zu machen.

🚲 Welche Bilanz zieht Ihre Partei aus den bisher eingesetzten Maßnahmen und wie könnte die Förderung des Radverkehrs effizienter ausgestaltet werden?

🚲 Wie steht Ihre Partei zu der Forderung, den Radverkehr zur Pflichtaufgabe für Kommunen zu machen?

## Fahrradkultur

### **7. Mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit mehr Lust aufs Radfahren machen!**

Für eine lebendige Fahrradkultur werden umfangreiche Bildungsangebote benötigt. In der Öffentlichkeits- und Verkehrssicherheitsarbeit des Landes spielt der Radverkehr bislang jedoch nur eine untergeordnete Rolle, obwohl das Fahrrad als bedeutsames, nachhaltiges und gesundheitsförderndes Verkehrsmittel gilt und Radtourismus die wichtigste Form des Aktivurlaubs in Mecklenburg-Vorpommern ist.

- 🚲 Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Land verstärkt für die Nutzung des Fahrrads wirbt und entsprechende Bildungsangebote auflegt?
- 🚲 Welche finanziellen Mittel plant Ihre Partei für Werbemaßnahmen zur Förderung des sicheren Radverkehrs jährlich bereit zu stellen?

## Innovation und Digitalisierung

### **8. Entwicklung Innovativer Ideen befördern!**

Digitalisierung treibt Innovation – auch im Radverkehr. Daten ermöglichen eine passgenaue Planung von Infrastruktur und Verkehrssteuerung, optimieren die Vernetzung zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten und machen Radfahren schneller, sicherer und attraktiver. Bisher ist die Datenerhebung im Bereich Radverkehr eher die Ausnahme als die Regel. Eine auf die Zukunft ausgerichtete Radverkehrsplanung braucht aktuelle und belastbare Zahlen zur Struktur der Radfahrer, der Radverkehrsvolumina, der Nutzungsintensität einzelner Radwege sowie zur generierten Wertschöpfung und Zufriedenheit.

- 🚲 Wie wird Ihre Partei in den kommenden Jahren mit der Frage der Datenerhebung im Radverkehr umgehen?
- 🚲 Wird Ihre Partei ein kontinuierliches Monitoring für den Radverkehr etablieren?
- 🚲 Mit welcher Maßnahme plant Ihre Partei innovative Idee im Radverkehr zu befördern? (Förderprogramme – Auftragsforschung – Modell- und Demonstrationsvorhaben – Innovationshubs – Hackathons – Innovationspreise)

### **9. Nationalen Radverkehrsplan der Bundesregierung zu Beginn der Legislaturperiode für MV untersetzen!**

Mit dem Nationalen Radverkehrsplan 3.0 (NRVP) hat die Bundesregierung ihre Strategie zur Förderung des Radverkehrs in Deutschland für die nächsten Jahre festgeschrieben. Der Bund hat mit dem NRVP eine aktive Rolle als Moderator, Koordinator und Impulsgeber für eine bundesweite Radverkehrsförderung übernommen. Im Rahmen der föderalen Aufgabenteilung sind aber in erster Linie Länder und Kommunen für die Radwegeinfrastruktur und für die Radverkehrsförderung vor Ort verantwortlich.

- 🚲 Wird sich Ihre Partei für einen aus den Inhalten des NRVP abgeleiteten Aktionsplan mit messbaren, terminierten und verbindlichen Zielen sowie einer Finanzierungsgrundlage für Mecklenburg-Vorpommern einsetzen? Bis wann liegt dieser Aktionsplan vor?